

## Mitteilung zur Kenntnis

### Protokoll über die 4. Sitzung des Baukunstbeirates am 04.06.2009

Informationsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Kenntnisnahme erfolgt
BWA	14.07.2009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	X
UVPA	21.07.2009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	X

#### **Beteiligungsverfahren:**

#### I. Mitteilung zur Kenntnis

Beiliegende Niederschrift über die 4. Sitzung des Baukunstbeirates am 04.06.2009 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient.

gez. Könnecke  
.....  
Vorsitzende/r

gez. Bruse  
.....  
Berichterstatter/in

gez. Dr. Balleis  
.....  
Vorsitzende/r

gez. Bruse  
.....  
Berichterstatter/in

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Kopie Amt 63 z. Kts.

IV. Amt 61/610-1 zum Vorgang

# Tagesordnung

## **TOP 1**

**Universitätsklinikum Erlangen: Fassadengestaltung Kopfklinik**  
Schwabachanlage 6

## **TOP 2**

**Errichtung einer Wohnanlage mit 32 Wohnungen, 3 Arztpraxen und Tiefgarage**  
Henkestraße 78 - 82

## **TOP 3**

**Errichtung einer Wohnanlage mit 8 Wohneinheiten**  
Leipziger Straße 41, Bruck

## **TOP 4**

**Mitteilungen zur Kenntnis / Anfragen / Sonstiges**

**TOP 1****Universitätsklinikum Erlangen: Fassadengestaltung Kopfklinik  
Schwabachanlage 6**

---

**I. Gutachten des Baukunstbeirates am 04.06.2009**

Das Projekt wurde in der Sitzung des Baukunstbeirates am 14.05.2009 umfassend behandelt. Die im Gutachten aufgeführten Anmerkungen und Anregungen wurden weitestgehend umgesetzt. Die geplante Ausführung wird mit Detailzeichnungen und Materialmustern hinterlegt. Die Farben der vorgelegten Muster entsprechen nur näherungsweise der beabsichtigten Ausführung. Der BKB empfiehlt dringend, ein komplettes Fassadenelement als Muster vor Ort rechtzeitig vor der endgültigen Festlegung der Werkstattdetails und der Farben montieren zu lassen.

Der Vergleich der vorhandenen Fassadenkonstruktion und der geplanten Fassadenkonstruktion anhand der nunmehr vorgelegten Details zeigt, dass es sich um eine grundlegende Änderung der architektonischen Prägung der Fassade handelt. Die der damaligen Planung zugrundeliegende Architekturauffassung (1972-78) geht vom Konzept der Elementfassade aus. Dieser Fassadentypus besteht in der Regel aus geschosshohen vorgefertigten Elementen, deren Fugen horizontal in Geschosshöhe und vertikal durchlaufend im Konstruktions- und Ausbauraster von außen lesbar ausgeführt wurden. Die jetzige Sanierungsplanung zeigt eine Bandfassade, bei der die gestaltprägende vertikale Fugenausbildung entfällt. Der BKB ist der Auffassung, dass die vertikale Fuge in der Breite der Bestandsfuge wieder aufgegriffen und durch eine entsprechende Kantung der Bleche umgesetzt werden sollte. Der charakteristischen Gliederung des gesamten Baukörpers mit betont vertikalen, plastisch freigestellten Bauteilen könnte so auch im Detail entsprochen werden. Diese Anregung versteht sich als Ergänzung der im Gutachten vom 14.05.2009 dargelegten Punkte.

Die derzeitigen extensiven Dachbegrünungen sind von nicht nennenswerter Qualität. Es ist sicherzustellen, dass im Zuge der Sanierung, bei der sicherlich auch die Dachflächen einbezogen werden, einer qualitätvollen und auf die Jahreszeiten abgestimmten Dachbegrünung Raum gegeben wird.

Der BKB bittet um Wiedervorlage im Rahmen eines Ortstermins, sobald das erwähnte Fassadenmuster hergestellt ist.

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Herr Odszuck

**TOP 2****Errichtung einer Wohnanlage mit 32 Wohnungen, 3 Arztpraxen und Tiefgarage, Henkestraße 78 – 82**

---

**I. Gutachten des Baukunstbeirates am 04.06.2009**

Das Projekt wurde in der Sitzung des Baukunstbeirates am 14.05.2009 umfassend behandelt. Neue Pläne werden noch nicht vorgelegt. Dies geschieht in Abstimmung mit der Verwaltung. Stattdessen wird ein Modell im Maßstab 1:200 vorgestellt. Kleine Änderungen gegenüber der vorausgegangenen Planung werden daran erläutert.

Die grundsätzlichen Probleme des Entwurfs werden nochmals intensiv angesprochen und umfassend erläutert. Siehe dazu das Gutachten vom 14.05.2009. Die dort vermerkten Hinweise zur weiteren Planung sind nach wie vor zu beachten.

Ein Baukörper, der sich nach Art und dem Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen soll (§ 34 Abs. 1 BauGB), kann prinzipiell nicht nur eine geometrische Konstruktion aus den Abstandsflächenregelungen sein. Ob sich ein Bauvorhaben in die nähere Umgebung einfügt, bemisst sich danach, wie die Umgebung von den schon vorhandenen Bauwerken geprägt ist. Die Kriterien für das Einfügen sind normiert und prüfbar. Ein Terrassenhaus ist nicht ortstypisch.

Die Erörterungen der Merkmale des Entwurfs führen zunächst zu zwei wesentlichen Hinweisen:

1. Der an der Henkestraße stehende Baukörper wird unter Verwendung des westlichen Abschnitts durch Spiegelung eben dieses Grundrissteils nach Osten zu einem Vierspänner mit zentralem Erschließungskern. Der Laubengang kann somit entfallen. Der Baukörper könnte ferner in Anlehnung an den gegenüberliegenden Baukörper mit Mansarddach ein weiteres Geschoss erhalten.
2. Der Baukörper im Hof wird auf Abstand zum Baukörper an der Straße gesetzt, damit die komplizierten, auch brandschutztechnisch bedenklichen Ecklösungen im Übergangsbereich mit Spindeltreppe entfallen können. Er wird zu einem dreigeschossigen Grundbaukörper, bei dem die Außenwände übereinander stehen, mit einem Terrassengeschoss. Die Tiefe des Grundbaukörpers sollte, damit noch annehmbare Lichtverhältnisse im Inneren entstehen, nicht tiefer als ca. 12 m (in Ausnahmefällen nicht mehr als 14 m) betragen. Die Balkone bzw. Loggien sind nicht durchlaufend auszubilden. Auch dies führt u.a. zu einer besseren Belichtung der darunterliegenden Wohnungen.

Die neue Lösung und eventuelle Varianten sind in Arbeitsmodellen (zunächst im M 1:500) darzustellen.

Der BKB bittet um Wiedervorlage (mit Modellen).

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Dr. Niederwöhrmeier

**Der Berichterstatter:**  
gez. Herr Odszuck

**TOP 3****Errichtung einer Wohnanlage mit 8 Wohneinheiten  
Leipziger Straße 41, Bruck**

---

**I. Gutachten des Baukunstbeirates am 04.06.2009**

Die Anregungen aus dem Gutachten vom 02.04.2009 wurden aufgegriffen. Der Baukörper ist nunmehr mit angemessenen Proportionen entworfen worden. Die Grundrisse und die innere Erschließung wurden deutlich verbessert. Die Tiefgarage ist entfallen.

Die Freianlagen, insbesondere die Anordnung der Stellplätze und der Kinderspielplatz, werden unter dem Aspekt einer anzustrebenden Verbesserung diskutiert. Der BKB bittet darum, dass hier Alternativen entwickelt werden.

Der Vorhof ist attraktiv und dem Wohnwert angemessen zu gestalten. Überdachungen sind zu vereinheitlichen und zusammenzufassen, damit auch Müllboxen etc. integriert sind. Die gartenseitigen Treppen von den Terrassen zum Gartenniveau sind besser zu gestalten.

Solarthermieelemente in Dachflächen unterliegen besonderen gestalterischen Anforderungen. Sie sind ortsbildprägend. Die alltäglichen Beispiele landauf landab zeigen leider, dass es hier viel zu oft an jeglicher Sensibilität mangelt. Deshalb sollten Elemente z.B. zusammengefasst in die Dachfläche integriert werden, an den First angrenzen und mittig liegen oder mit Dachflächenfenstern bzw. Gauben bandartig von Ortgang bis Ortgang angeordnet werden etc. (siehe [www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de), Infobrief 8).

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Dr. Niederwöhrmeier

**Der Berichterstatter:**  
gez. Herr Odszuck

## **TOP 4**

### **Mitteilungen zur Kenntnis / Anfragen / Sonstiges**

---

I. **Protokollnotiz des Baukunstbeirates am 04.06.2009**

4.1

Termine

Nächste Sitzung des BKB am 16.07.2009.

4.2

Besuch der Erlanger Kirchweih zusammen mit den Stadtratsmitgliedern des Bauausschusses.

II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie Amt 63** z.K.

IV. **Amt 61/SG 610.1** z.K. und z.A.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Dr. Niederwöhrmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Herr Odszuck